

Die Wikipedia in Sesam

Sesam stellt über die Wikipedia eine Verknüpfung der Arzneien mit deren naturwissenschaftlichen Substanzbeschreibungen her.

Wir haben Zugriff auf die Wikipedia 1. über das Ergebnisfenster und 2. über das Repertorium.

1. Wikipedia im Ergebnis Fenster über den Reiter Wikipedia öffnen:

Wenn wir in der Ergebnisabfrage auf eines der aufgeführten Mittel klicken, dann sehen wir ganz am Ende des Fensters, unten in der Leiste neben der Abkürzung dieses Mittels sowohl den ausgeschriebenen, meist lateinischen, botanischen Namen und daneben die deutschen Übersetzungen dazu. Es ist uns gelungen zu circa 80 % aller in Sesam enthaltenen Mittel diese Namen herauszufinden.

Beispiel Veratrum album in der Wiki öffnen

Im Ergebnisfenster

→ Klick → Veratrum

→ Klick → Reiter Wikipedia

Wikipedia Abb. 1 Wiki öffnen, Veratrum

The screenshot shows the Sesam software interface with the 'Wikipedia' tab selected. The search results table is as follows:

Gruppe	Arznei	K	Releva	Treff	1	2	3	4	5	6	7
Uf-Sol	cocc	7	164	22	1	1	3	1	1	3	3
Fa-Sol	iverat	6	162	49	1	3	3	0	2	3	3
Kohlen	lyc	6	154	95	1	3	4	0	4	1	3
Fa-Log	sep	5	151	62	4	3	3	0	3	0	2
Or-Sol	nit-s-d	2	151	6	3	0	0	0	1	0	0
Acid	phos	6	149	74	4	3	4	0	3	1	1
Kalium	ign	7	149	34	1	1	4	1	3	1	1
Fa-Rub	camp	6	149	21	0	1	1	1	1	3	3
Ga-Pul	kali-c	5	144	69	3	4	4	0	4	1	0
Arsen	acon	6	143	45	1	1	4	3	4	3	0
G-Stic	cupr	5	138	45	0	3	3	0	3	4	1

On the right side, the details for 'Arznei: verat' are shown, including a red warning 'nicht erfüllt: pupillen klein,eng' and several query suggestions like 'Abfrage: apath* fieber'.

→ Veratrumartikel erscheint

Wikipedia Abb. 2 Artikel Veratrum

Weißer Germer
aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Der **Weißer Germer** (*Veratrum album*) ist eine Pflanzenart aus der Familie der Germergewächse (Melanthiaceae). Er wird auch als **Nieswurz**, **Hemmer(t)wurz**n, **Lauskraut** oder **Lauswurz** bezeichnet.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Beschreibung
- 2 Systematik
- 3 Verwechslung
- 4 Vorkommen
- 5 Homöopathische Verwendung
- 6 Giftigkeit
- 7 Ökologie
- 8 Sonstiges
- 9 Literatur
- 10 Einzelnachweise
- 11 Weblinks

Beschreibung

Die mehrjährige krautige Pflanze erreicht Wuchshöhen von 50 bis 150 Zentimeter. Die Wurzel ist innen weiß. Die kräftige Stauden hat einen einfachen Stängel, der wechselständig beblättert ist. Die Blätter selbst sind schraubig, fast dreizeilig angeordnet. Die untersten sind breit oval und werden bis 20 Zentimeter lang, die oberen sind lanzettartig. Alle Blätter sind tief gefurcht und den Stängel umfassend.

Entlang der etwa 50 Zentimeter langen Rispe sitzen sehr viele 12 bis 15 Millimeter große weiße, grünliche oder gelbliche Trichterblüten. Besonders bei Sonnenschein duftet die Pflanze sehr aufdringlich.

Der Weiße Germer blüht erst nach einigen Jahren vegetativen Wachstums. Blütezeit ist von Juni bis August.

Systematik

Es existieren zwei Unterarten:

URL: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Veratrum_album_Dachstein.jpg×tamp=20061212200721

verat - veratrum album - Germer, weißer, Brechwurz, Helleborus albus, Veratrum, Nießwurz, weiße -

Hier sieht man die verschiedenen Namen von Veratrum in der unteren Leiste.

In den meisten Fällen sieht man ein Bild zur Arzneisubstanz, so dass man sich gleich eine Vorstellung davon machen kann. Dann kann man die Beschreibung zum Mittel nachlesen, bei Veratrum z.B. über Vorkommen, Giftigkeit mit Vergiftungserscheinungen, Ökologie, Mythologie... Wir können natürlich auch Kopieren oder Drucken über die Buttons Copy und Drucken

→ Klick → Reiter Ergebnisanzeige und wir sind wieder im Ergebnisfenster.

Info: Arzneimittelnamen in der unteren Fensterleiste im Ergebnisfenster sichtbar

Wikipedia Abb. 3 Untere Leiste Arzneinamen, Beispiel Bufo

Or-Ara	sulph	5	126	98	0	4	4	0	4	3	3
G-Zink	carb-v	5	125	48	3	4	3	0	3	1	0
G-Chal	phys	5	124	23	0	0	4	3	1	3	1
Fa-Apid	bufo	5	124	24	3	3	3	0	1	2	0
Fa-Api	cic	5	121	17	0	0	3	3	1	3	1
Ab-Art	atro-s	6	119	8	0	1	1	1	3	3	1
Silici											

Abfrage: augen verdreht

- ▶ Allgemeines - Konvulsionen {Complete/RU}[i]
- ▶ Auge - Gedreht, verdreht -
- ▶ Auge - Gedreht, verdreht -
- ▶ Auge - Gedreht, verdreht -

bufo - bufo - Bufo rana, Erdkröte, Bufo cinereus, Bufo vulgaris, Toad, Kröte -

Wenn wir auf den Reiter Wikipedia klicken, dann können wir dort weitere Informationen zur Substanzbeschreibung der betreffenden Arznei nachlesen.

Beispiel Bufo in der Wiki öffnen

Ergebnisfenster → Klick Reiter Wikipedia → Wikipediafenster öffnet sich → Bufoartikel erscheint

Wikipedia Abb. 4 Artikel Bufo

Erdkröte
aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Die **Erdkröte** (*Bufo bufo*) ist ein häufiger und im paläarktischen Raum weit verbreiteter Froschlurch aus der Gattung der Echten Kröten innerhalb der Familie der Kröten (Bufonidae). In der Erstbeschreibung nannte Carl von Linné die Art zunächst *Rana bufo*, ordnete sie also als „Frosch“ in der Gattung *Rana* ein. Veraltete, seltener benutzte oder regionale deutsche Trivialnamen sind *Feldkröte*, *Gemeine Kröte*, *Lork*, *Krott*, *Hutsche*, *Broz*, *Padde*, *Netze*, *Thaaschen*, *Toosche*, *Tooschkrott*, *Aeffk*, *Muggel* und *Mummel*. August Johann Rösel von Rosenhof bezeichnete das Tier 1790 als „blatterichte Landkröte mit rothen Augen“ und spielte damit auf die warzige, scheinbar von *Pocken* (Blattern) entstellte Haut an.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Merkmale
- 2 Verbreitung
- 3 Unterarten
- 4 Lebensraum, Lebensweise
- 5 Fortpflanzung
- 6 Ernährung
- 7 Häutung, Hautgifte
- 8 Feinde
- 9 Gefährdung und Schutz
- 10 Kulturgeschichte
- 11 Quellen und weiterführende Informationen
 - 11.1 Einzelnachweise
 - 11.2 Literatur
 - 11.3 Weblinks

Erdkröte

Erdkröte (*Bufo bufo*), Weibchen

Systematik

Klasse: Lurche (Amphibia)
Ordnung: Froschlurche (Anura)
Überfamilie: Hylloidea
Familie: Kröten (Bufonidae)
Gattung: Echte Kröten (*Bufo*)
Art: Erdkröte

Wissenschaftlicher Name

Bufo bufo
(LINNÆUS, 1758)

Wikipedia Abb. 5 und 6 Bufoartikel Bufo bei der Paarung und



..... auf Laichwanderschaft



→Klick → Reiter Ergebnisanzeige → Wiki schließt wieder → Ergebnisfenster geht auf.

Wollen wir erfahren, was sich z.B. hinter dem Kürzel ratt-r, Rattus rattus verbirgt

→ Klick Wikipedia und wir finden die Hausratte, deren Blut von Dr. Jayesh Shah geprüft wurde.

Oder möchten wir wissen was sich hinter lycpr., Solanum lycopersicum verbirgt

→ Klick Wikipedia und wir finden unsere Tomate aus dem Reich der Nachtschatten.

2. Wikipedia im Repertorium öffnen über RECHTE Maustaste wie folgt:

A. Bäumcheneingabe:

Um das zu demonstrieren machen wir eine Eingabe, zum Beispiel ins Gemüt

→ Eingabe: Gemüt

→ Enter

→ Eingabe: Winter, im (z.B. bei Winterdepression)

→ Rechts erscheint nun die Rubrik im Winter:

darin aufgeführt alle entsprechenden Mittel.

Wenn wir jetzt mit der → RECHTEN Maustaste → Klicken → auf eines dieser Mittel → dann öffnet sich ein kleines graues Fenster mit einem Menü → Dort steht: Arznei in Wikipedia öffnen → Klick → darauf → die Wiki öffnet sich zum Mittel.

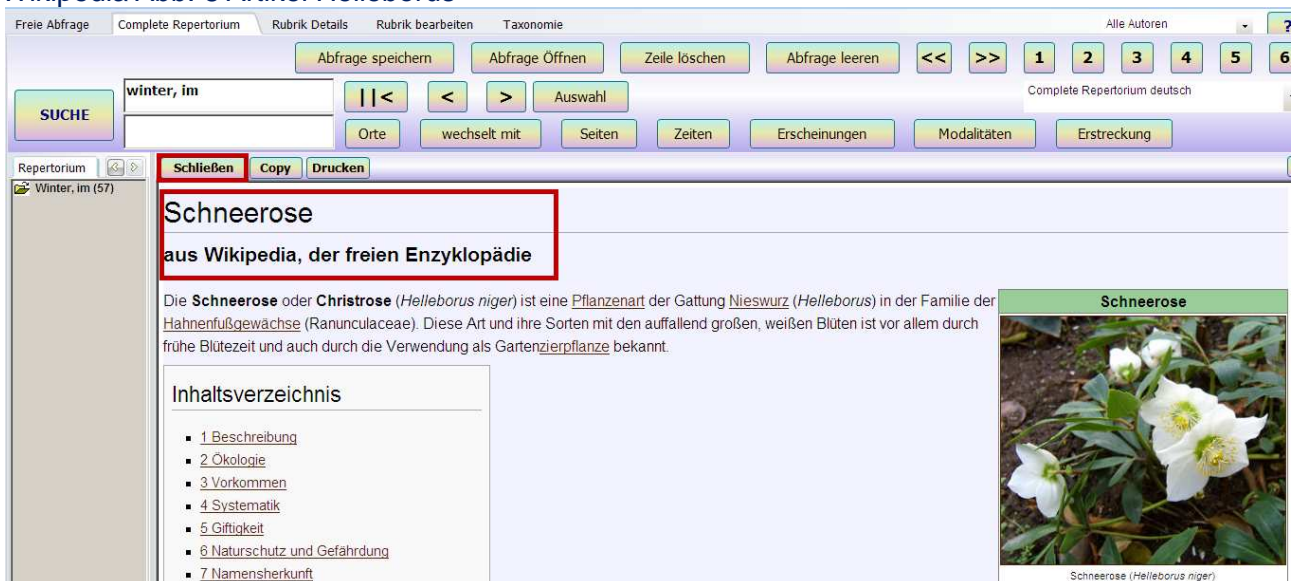
Wikipedia Abb. 7 Artikel Helleborus öffnen übers Repertorium



- > Klick -> **RECHTE Maus** auf hell -> Menu öffnet sich
- > Klick -> **Arznei in Wikipedia öffnen**
- > Helleborus öffnet sich in Wiki.

Wir sehen hier gleich, dass Helleborus niger, die Schneerose oder Christrose, eine weiße Pflanze ist. Dazu erfahren wir einiges zu Namensherkunft, Vorkommen, Systematik, Giftigkeit, Geschichte, Aberglauben, Verwendung in der Pflanzenheilkunde....

Wikipedia Abb. 8 Artikel Helleborus



Durch → Klick → Schließen kommen wir wieder zurück ins Repertorium.

B. Querbeeteingabe:

Eingabe → Gemüt Abneigung angefaßt -> Enter

→ i.d. Rubrik finden wir die Abkürzung cygn-c.: Was mag sich wohl dahinter verbergen?

→ Klick → RECHTE Maus → cygn-c → Menü öffnet sich → Klick → Arznei in Wikipedia öffnen

Wikipedia Abb. 9 Artikel Cygnus Cygnus öffnen übers Repertorium

Freie Abfrage Complete Repertorium Rubrik Details Rubrik bearbeiten Taxonomie Alle Autoren

Abfrage speichern Abfrage Öffnen Zeile löschen Abfrage leeren << >> 1 2 3

SUCHE abneigung angefaßt ||< < > Auswahl

Orte wechselt mit Seiten Zeiten Erscheinungen Modalitäten Erstreckung

Repertorium Suchabfrage Materia Medica

Rubrik übernehmen durch klicken in der Suchabfrage-Tabelle links !

angefasst werden - Abneigung, getragen zu werden: (89): acet-ac, acon, adam, aego-p, ant-t, ars, asar, aur-s, bell, bruc, bry, bufo, calc, camph, cand-a, canth, carc, cer, cham, chii, clem, cocc, coff, colch, con, culx-p, cupr, cygn-c, eura-e, det, equis, gals, gink, harn, hell, hoo, hydrog, ign, ignis, iod, kali-c, kali-fcy, kali-i, kali-s, kali-v, kali-z, merc, mez, nat-m, nit-ac, nux-m, nux-v, ozone, tarent, tarent-c, tela, thuj, tub, uran, verat, vip

Arznei in Wikipedia öffnen

KOMMENTAR zu diesem Mittel in dieser Rubrik hinzufügen.
Arznei BEWERTEN in dieser Rubrik BESTÄTIGEN / VERWERFEN
Arznei LÖSCHEN aus dieser Rubrik

- > Klick -> RECHTE Maus auf cygn-c -> Menu öffnet sich
- > Klick -> Arznei in Wikipedia öffnen
- > Cygn-c öffnet sich in Wiki.

→ Die Wikipedia öffnet sich und das Bild eines wunderschönen Schwans erscheint.

Wikipedia Abb. 10 Artikel Cygnus Cygnus

Freie Abfrage Complete Repertorium Rubrik Details Rubrik bearbeiten Taxonomie Alle Autoren

Abfrage speichern Abfrage Öffnen Zeile löschen Abfrage leeren << >> 1 2 3 4 5

SUCHE abneigung angefaßt

Orte wechselt mit Seiten Zeiten Erscheinungen Modalitäten Erstreckung

Repertorium Schließen Copy Drucken

Singschwan

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Der **Singschwan** (*Cygnus cygnus*) zählt innerhalb der Familie der **Entenvögel** (*Anatidae*) zur Gattung der **Schwäne** (*Cygnus*). Er ist etwas kleiner als der **Höckerschwan** und hat einen graderen, weniger geschwungenen Hals.

Singschwäne sind Brutvögel der osteuropäischen und sibirischen Taiga. Im Herbst und Winter sind auch in Mitteleuropa diese Schwäne zu beobachten. In Küstengebieten und im norddeutschen Tiefland sind sie regelmäßiger Wintergast. Zunehmend kommt es aber auch zu Übersommerungen und vereinzelt Brut in Mitteleuropa. [1][2] Der Zug aus den Wintergebieten setzt im Oktober ein. Sie kehren ab März in ihre Brutgebiete zurück.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Erscheinungsbild
- 2 Stimme
- 3 Verbreitung
- 4 Nahrung

Singschwan

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

Cygnus cygnus, der Singschwan, wer hätte gedacht, dass sich dieser hinter diesem Kürzel verbirgt. Wir erfahren hier auch, dass der Singschwan zur Familie der Entenvögel gehört.

Über Sesam ins Netz:

Die Wikipedia hat sich mittlerweile was Biologie und Naturwissenschaften angeht fast zum Austauschforum unter Wissenschaftlern entwickelt. Sesam knüpft daran an und verbindet so das eine mit dem anderen.

Wenn wir über unseren PC mit dem Netz verbunden sind, dann können wir von hier aus ins Netz hineingehen. Wir können z.B. auf **Entenvögel** im Artikel klicken und gelangen dann direkt in die Wikipedia im Netz. Über → Klick → << kann man i.d. Wiki << zurück << gehen. (Hier leiht sich Sesam den Internet Explorer aus.)

Artikel drucken:

Wenn man den Artikel oder einen Ausschnitt daraus drucken möchte, dann geht das auch, man muss wieder mit der → rechten Maustaste einen → Klick tätigen, → einfach in das Feld des Artikels hinein, → dann öffnet sich wieder ein Menü → und man kann drucken.

Über → Klick → Button schließen → kommt man wieder zurück ins Repertorium in Sesam.